Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 29.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Dienstag, den 23. Februar.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1904.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 19. Febr. Ein Telegramm des Befehlshabers des Kreuzers Warjag, Roudnew, vom 18. Februar meldet: Der Warjag und das Hochseekanonenboot Korejetz bestanden den Seekampf mit einem aus 6 Kreuzern und 8 Torpedobooten bestehendem japanischen Geschwader. Warjag wurde außer Gefecht gesetzt und kehrte mit dem Korejetz nach der Reede von Tschemulpo zurück. Die Befehlshaber beider Schiffe sandtem die Besatzungen an Bord der vor Tschemulpo liegenden fremden Kreuzer und sprengten ihre Schiffe in die Luft, um sie nicht den Japanern auszuliefern. Rudnew meldet die bereits bekannt gegebenen Verluste von der Besatzung des Warjags und fügt hinzu, Korejetz hatte keine Verluste und betont, daß die Offiziere und Mannschaften eine musterhafte Tapferkeit an den Tag gelegt hätten und alle in edler Weise ihre Pflicht getan hätten.

London, 20. Febr. Meldung aus Tschifu berichtet: Eine hier eingetroffene chinesische Bark brachte die Mitteilung, daß ein vierter Angriff auf Port Arthur seitens der Japaner stattgefunden. Die japanische Flotte bombardierte den Hafen und die Festungswerke, wögrend andere Schiffe nördlich von Port Arthur versuchten, Truppen zu landen. Das Gefecht habe 4 Stunden gedauert. Das Resultat sei bisher noch nicht bekannt. — Weiter wird aus Tschifu berichtet: Chinesen behaupten, in Port Arthur sei eine Feuersbrunst ausgebrochen. Bei einem Seegefecht vor Port Arthur seien 2 japanische Kriegsschiffe von den Russen in Brand geschossen. Gegen solche Seemannsmeldungen ist besonders, wenn sie über London kommen, das größte Mißtrauen gerechtfertigt.

Die Lage auf dem Kriegsschauplatz.

„Daily Telegraph" meldet: Port Arthur ist reichlich mit Reis und Mehl versehen, doch hält die Verwirrung an. Nirgends Ordnung und Disziplin. Alexejew ist krank und wird wahrscheinlich abberufen.

In Petersburg erhält sich die Nachricht hartnäckig aufrecht, daß der Statthalter sein Hauptquartier von Port Arthur nach Mukden und die mobile Armee-Intendantur nach Charbin zu verlegen beabsichtige. Weiter verlautet, der Kriegsminister Kuropatkin sei nunmehr zum Oberbefehlshaber der mobilen Landarmee in Ostasien ernannt und werde in diesen Tagen abreisen; Generalstabschef Sacharow werde ihn hier vertreten.

London, 20. Febr. Der Morning Leader meldet aus Kopenhagen: Auf Grund von Informationen aus Kreisen, welche dem russischen Hofe nahestehen, verlautet, daß Rußland sich augenblicklich noch nicht entschlossen habe, ob es Port Arthur als Operationsbasis unbedingt beibehalten werde. Admiral Alexejew soll nicht abgeneigt sein, die Stellung zu räumen. Nach einer anderen Meldung soll das bereits geschehen sein.

Es wurde schon jüngst von Charbin als neuer Basis gesprochen.

Petersburg, 20. Febr. Eine Meldung aus Port Arthur vom 20. besagt: Die Mandschureibahn befördert die Militärzüge zu den Konzentrationspunkten ohne Schwierigkeit. Gestern griff ein Kosakenpikett auf koreanischem Gebiet eine kleine japanische Abteilung an, die von einem Major geführt wurde. Es ist dies das erste Zusammentreffen mit dem Gegner zu Lande. Die Koreaner legen dem russischen Staate gegenüber eine durchaus feindliche Haltung an den Tag.

Paris, 20. Febr. Der hiesigen japanischen Gesandtschaft sind gestern von dem Pariser Hilfskomitee 2 Feldhospitäler des Roten Kreuzes zur Verfügung gestellt.

Der Aufstand der Hereros.

Berlin, 18. Febr. Gouverneur Leutwein telegraphiert unter dem heutigen Tage im Anschluß an seine gestrige Meldung, daß am 11. Februar im Gefecht bei Selis die Seesoldaten Mhanke aus Tespe a. Elbe, Schneider aus Weiden und Lutter von Möller aus Brackwede i. W. gefallen sind. Schwer verwundet ist Henze aus Oesdorf, leicht verwundet Gefreiter Arndt aus Elbing. Nach einem weiteren Telegramm des Gouverneurs sollen Privatnachrichten aus Grootfontein zufolge die Reiter Colberg und Wittmer ermordet sein und die Ansiedler v. Hartmann, dessen Vater als Konsul in Hamburg leben soll, Gottfried Güth, Walter Zipplit und Piepho vermißt werden. Etwa am 18. Januar habe bei Grootfontein ein Gefecht unter Oberleutnant Volkmann stattgefunden, bei welchem der Unteroffizier Stadler gefallen und die Kriegsfreiwilligen Halberstadt, Nietzsche, Hartschmieder und ein Bur verwundet worden seien. Vom Feinde seien die Führer und 23 Mann gefallen. Die stark besetzte Station Grootfontein ist außer Gefahr.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 22. Febr. Nach den neuesten Feststellungen sind im Regierungsbezirk Arnsberg an den öffentlichen Volksschulen 3963 Lehrer 1567 Lehrerinnen tätig. Die einzelnen Stellen verteilen sich auf die Kreise wie folgt: Altena 239 Lehrer und 30 Lehrerinnen, Arnsberg 93 und 60, Bochum (Stadt) 96 und 74, Bochum (Land) 323 und 186, Brilon 83 und 43, Dortmund (Stadt) 255 und 123, Dortmund (Land) 350 und 130, Gelsenkirchen (Stadt) 231 und 169, Gelsenkirchen (Land) 184 und 113, Hagen (Stadt) 163 und 71, Hagen (Land) 153 und 34, Hamm (Stadt) 76 und 33, Hamm (Land) 178 und 33, Hattingen 168 und 89, Hörde 239 und 105, Iserlohn 195 und 44, Lippstadt 68 und 412, Meschede 79 und 33, Olpe 85 und 35, Schwelm 18 und 44, Siegen 269 und 25, Soest 115 und 31, Witten (Stadt) 66 und 31, Wittgenstein 73 Lehrer.

Halver, 20. Febr. Gaben für die Deutschen in Südwestafrika. Ein Aufruf der vom Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg und vom Reichskanzler Grafen Bülow unterzeichnet ist, bittet um Spenden für die durch den Aufstand der Herero Betroffenen.

Halver, 22. Febr. Wie kann man seine postlagernden Briefe sichern? Um zu verhüten, daß Unbefugte postlagernde Briefe in Empfang nehmen, von deren Vorhandensein sie durch Zeitungsannoncen rc. Kenntnis haben, gibt es ein einfaches Mittel, welches jeden Mißbrauch ausschließt. Bekanntlich haben alle Reichskassenscheine und Reichsbanknoten eine Nummer, die als solche nur einmal vorkommt. Will man nun seine postlagernden Sendungen ganz sicher vor der Auslieferung an Unberechtigte schützen, so braucht man sich nur in den Besitz eines beliebigen Fünf- oder Zwanzigmarkscheines zu setzen und läßt dann seine Postsendungen wie folgt adressieren: „An den Vorzeiger des Fünf- bezw. Zwanzigmarkscheines Nummer so und so." Zu demselben Zwecke kann man auch Bahnsteigkarten, Straßenbahnscheine etc. verwenden.

□ **Schalksmühle,** 22. Febr. Während gewöhnlich der Februar in hiesiger Gebirgsgegend mit zu den schönsten Monaten rechnet, da alsdann die Berge im hellsten Sonnenglanz liegen und im Tal ein dünner Nebel oft tagelang nicht weicht. Hat uns der diesjährige Februar nichts als Sturm, Schnee und Regen gebracht. Infolgedessen sind seit einigen Tagen die Vollme, Hälver, Gör und andere Flüsse gestiegen. Starke, schmutziggelbe Wassermassen treiben diese Flüsse talwärts. Ein Steigen des Wassers ist noch ständig zu bemerken, und das Rauschen desselben unheimlich. Aus diesem Grunde werden die Bewohner der tief und nahebelegenden Häuser auf die drohende Hochwassergefahr hiermit aufmerksam gemacht. Für genügende und ausreichende Verschlüsse der Kellereingänge und sonstigen Oeffnungen ist Sorge zu tragen um ein plötzliches Eindringen des Wassers zu verhüten und einer Beschädigung der Fundamente vorzubeugen. Wie gefährlich diese genannten Flüsse bei eintretendem Hochwasser werden können, und welchen Schaden ganz besonders die Vollme in den letzten Jahren angerichtet hat, haben wir erfahren können. Zum Anwachsen und Uebertreten gebraucht dieser Fluß nicht Tage, sondern häufig nur einiger Stunden starker Niederschläge. Der Schaden den er angerichtet hat, war furchtbar.

Aus dem Hönnetal, 16. Febr. Im Bruch „Martha" entstand gestern morgen ein großer Felsenrutsch. Mindestens 500 Doppelwaggons sind heute noch nachgerutscht. Ein Glück war es, daß gerade Pause war, sonst wären mindestens 40 Personen verunglückt. Es dauert wohl acht Tage, bis im Bruch Asbeck die Arbeit wieder aufgenommen werden kann. Es arbeiten im Bruch za. 50 Mann.

Schwelm, 19. Febr. In einem hiesigen renommierten Verkaufsladen war eine Scheibe Wurst auf die Erde gefallen, die das ausfegende Mädchen fand und auf den Ladentisch legte. Der Zufall wollte es, daß gleich darauf der Chemiker, der die Nahrungs- und Genußmittel zu untersuchen hat, den Laden betrat. Er konfiszierte die Wurstscheibe. Die Folge war eine Untersuchung und Anklage. Das Schöffengericht sprach den Beschuldigten frei und legte die Kosten der Staatskasse auf. Der Amtsanwalt legte jedoch Berufung ein, und so hatte sich auch die Strafkammer mit der Wurstscheibe zu beschäftigen. Die Strafkammer kam indes ebenfalls zu einer Freisprechung und legte die Kosten wiederum der Staatskasse auf. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde die Angelegenheit zur Sprache gebracht und mit Recht betont, daß man doch nicht ohne schweren Verdacht um solcher Kleinigkeit willen unbescholtene Menschen auf die Verbrecherbank schleppen solle.

Barop, 18. Februar. Eine fidele Gesellschaft kaufte vorgestern abend in der Wirtschaft „Zum Jägerhof" ein Pferd und Wagen zum Preise von 70 Mk. Am anderen Morgen wurde das Gespann für 110 Mk. wieder an den Mann gebracht. Heute wurde das Gefährt von dem Amte Kirchhörde beschlagnahmt, weil es gestohlen war und einem Händler Strate in Witten gehörte. Das ist gar kein fideler Ausgang.

Bochum, 19. Febr. Das 2½ Jahre alte Kindchen eines hiesigen Schutzmannes hatte sich, als die Mutter auf kurze Zeit das Zimmer verließ, am offenen Feuer zu schaffen gemacht; bald hatten die Kleider des Kindes Feuer gefangen, Auf das Schmerzensgeschrei des Kindes eilte die Mutter herbei und erstickte sofort die Flammen. Das Kindchen hatte jedoch bereits derartig schwere Verletzungen davon getragen, daß es bereits auf dem Wege zum Krankenhause verschied.

Dortmund, 20. Febr. Telephonarbeiter hatten in der Limburgerstraße einen Leitungsdraht tief auf der Erde herabhängen lassen. Ein Bierkutscher, der des Weges kam und den Draht nicht bemerkte, fing sich darin. Dabei zog er sich am Halse so starke Schnittwunden zu, daß er ins Krankenhaus überführt werden mußte.

Langendreer, 18. Febr. Am Samstag, den 5. März cr., werden die Lehrervereine des Industriebezirks zu einer Gauversammlung hierselbst zusammentreten. Die Gauversammlung wird Stellung nehmen zu einem einheitlichen Vorgehen in der Gehaltsfrage. Auf der vorjährigen Gauversammlung in Witten wurde die Frage angelegt, für sämtliche Lehrer des Industriebezirks dieselbe Besoldung anzustreben. Aus Vertretern sämtlicher Vereine ist eine Kommission gebildet worden, die nunmehr der Gauversammlung eine Vorlage machen wird. Ferner werden die Anträge, welche die Delegirten-Versammlung des westfälischen Lehrertages in Bochum beschäftigen werden vorberaten.

Henrichenburg, 19. Febr. Bei der Verfolgung eines Spitzbuben wurde der Fuhrunternehmer D. von hier durch einen Revolverschuß in der Brust schwer verletzt. D. wachte in der Nacht auf, als ihm ein fremder Mensch mit einer Taschenlampe ins Gesicht leuchtete. Im Nu sprang er aus dem Bette, ergriff seinen Revolver und feuerte auf den Fremden los, der schnell flüchtete. D. setzte ihm nach, worauf der Flüchtling umkehrte und seinen Verfolger durch einen Revolverschuß niederstreckte. Leider ist der gefährliche Mensch unerkannt entkommen. D. liegt im Krankenhause zu Recklinghausen.

Grevenbrück, 17. Febr. Heute trafen der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Frhr. v. d. Recke, der Oberpräsident der Rheinprovinz Dr. Nasse, die Landeshauptleute Dr. Renvers und Holle und die Mitglieder des Provinzial-Ausschusses der Rheinprovinz und der Provinzialverwaltung zur Besichtigung der gleislosen elektrischen Bahn der Grevenbrücker Kalkwerke ein. In der vergangenen Nacht war reichlich Schnee gefallen, und dieser war im Schmelzen begriffen, sodaß die Wirkungen des Transportmittels auf dem Straßenkörper unter den denkbar ungünstigsten Zuständen beobachtet werden konnten. Dem hier angewendeten System Schiemann wurde uneingeschränkt Lob gespendet. Der hier zum erstenmale unternommene Versuch, Nutzlasten bis zu 20 Tonnen auf glatten Radreifen auf der Strecke durch elektrische Motorwagen mit Oberleitung zu befördern, hatte den Erfolg, die Verbände von Provinz, Kreis und Gemeinde zur Gesellschaftsbildung zu veranlassen, im öffentlichen Verkehr gleislose elektrische Bahnen nach dem erprobten System zu erbauen, und zwar zunächst vom Staatsbahnhof Grevenbrück nach dem 6 Kilometer entfernten Orte Bilstein-Kirchweischede. Das System gleisloser Bahnen hat für die ländlichen Verkehrsverhältnisse eine große Zukunft.

Münster, 17. Febr. Teure Preise für Bauplätze. Für die Rute des Bauplatzes — im ganzen sind es 36 — in der Achtermannstraße, auf welchem das neue Gebäude des Landratsamtes errichtet ist, sind 1000 Mk., in Summa also 36000 Mk. gefordert und bezahlt. Auch an der Langen-Straße ist ein größerer Komplex vor einigen Tagen für 600 Mk. die Rute von einem Herrn, welcher sich daselbst eine Villa erbauen will, gekauft. Wo will das hinaus? fragt der „W. Merk.". Die Neubauten nehmen seit einigen Jahren in Münster überhand und übersteigen überhaupt die Nachfrage.

Dieringhausen, 18. Febr. Der erste diesjährige Viehmarkt wird am Donnerstag, den 25. ds. Mts. hier abgehalten und nach allen Anmeldungen der Händler, die den Markt mit Zugochsen und Kühen beschicken wollen, zu schließen, wird der Handel ein reger werden.

Burg a. d. Wupper, 19. Febr. Zwei Arbeiter waren gestern mit dem Verladen von Holz beschäftigt. Einer zerrte dabei aus Scherz seinen Mitarbeiter fortgesetzt. Darüber in Wut geraten, nahm dieser einen Holzscheit und versetzte damit dem Arbeiter einen Schlag ins Genick, sodaß er bewußtlos zusammenbrach. Ein Arzt wurde sofort herbeigerufen, der die Ueberführung in das Remscheider Krankenhaus anordnete. Der Bedauernswerte ist an den Folgen des Schlages heute gestorben.

M.-Gladbach, 18. Febr. Der Hauptgewinn der Königsberger Geldlotterie zur Freilegung des Königsberger Schlosses, der bekanntlich auf die Nummer 61496 fiel, ist nach hier gekommen. Der glückliche Gewinner ist ein kleiner Geschäftsmann, der eine zahlreiche Familie besitzt.

Krefeld, 18 Febr. Am 11. Juni werden es 50 Jahre, seitdem die „Krefelder Liedertafel" unter Karl Wilhelms Leitung zum ersten Male die „Wacht am Rhein" öffentlich gesungen hat. Es war ein Fest zur Feier der silbernen Hochzeit des Prinzen von Preußen und späteren Kaisers Wilhelm. Der Gedenktag soll hier, wie bereits früher mitgeteilt, durch ein großes Fest begangen werden. Außer deutschen haben auch amerikanische Vereine ihre Mitwirkung zugesagt.

Köln, 18. Febr. Die infolge des Hochwassers stark behinderte Rheinschiffahrt dürfte angesichts des einsetzenden Steigens des Oberrheins, speziell der Mosel, in den nächsten Tagen vollständig eingestellt werden. Aus dem Ruhrgebiet kommende Mitteilungen besagen, daß das Hochwasser empfindliche Störungen hervorgerufen habe. Auf den niedrig gelegenen Strecken der Ruhrhäfen ist der Eisenbahnverkehr eingestellt. In Köln fordert das Tiefbauamt durch öffentlichen Anschlag auf, entsprechende Vorsichtsmaßregeln gegen die Hochwassergefahr zu treffen.

Leutesdorf, 19. Febr. In der Nähe der Ponte scheute hier das Pferd eines Fuhrunternehmers aus Rheinbrohl vor einem vorbeifahrenden Zuge. Pferd und Wagen mit dem Fuhrmann stürzten über die eiserne Absperrung in die hochgehenden Fluten des Rheins. In unmittelbarer Nähe beschäftigte Eisenbahnarbeiter eilten sofort zu Hilfe und so gelang es mit großer Anstrengung, den Fuhrmann und das Pferd dem nassen Element zu entreißen. Der Fuhrmann erlitt außer dem kalten unfreiwilligen Bade mehrere Verletzungen am Kopf.

Betrifft Pianos.

Bei Anschaffung eines **Pianos** oder **Harmoniums** versäume man nicht, den Katalog der Hofpianofabrik **Roth & Junius** in Hagen einzufordern. Dieselbe liefert Instrumente von der denkbar grössten Vollkommenheit (nur goldene Medaillen) gegen Monatsraten von 20 Mk., keine Anzahlung, keine Preiserhöhung, keine Zinsen. Sendung franko zur Probe, 10jährige Garantie, bei Nichtgefallen Zurücknahme. Man achte genau auf die Firma:

ROTH & JUNIUS, Hofpianofabrik.
Hagen i. W., No. 120.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, sowie für die reichen Kranzspenden, die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dresbach und dem M.-G.-V. Liedertafel sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Altemühle, 20. Febr. 1904.

Familie Reitz.

Amtl. Bekanntmachung.

Die festgesetzten Gemeindesteuerliste der Gemeinde Valbert pro 1904, enthaltend diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit einem Einkommen von nicht mehr als 900 Mk. veranlagt sind, liegt vom 22. d. Mts. ab 14 Tage hindurch bei dem Herrn Gemeindevorsteher Langenohl zu Pütthof zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, 19. Febr. 1904.

Der Amtmann: von Daniels.

Eine

Wohnung

von 3 Zimmer ist per 22. August zu vermieten.

Ww. Ludw. Lausberg, Halver.

Eine schöne

Wohnung

per 1. Mai **4 Zimmer**
per 22. Mai **6 Zimmer**
nebst Keller und Garten zu vermieten.

Zu erf. in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche auf sofort oder in 14 Tagen
1 tüchtigen

Gesellen

für **Maurerkellen**

Hermann Escher,
Linnepermühle b. Schalksmühle.

Erhielt eine große Sendung

Schuhwaren

und habe u. a. auch größte Sorgfalt auf **Box-Calf-Schuhe** verwendet, so daß ich darin jetzt hervorragend gute Qualität, in elegantester und modernster Ausführung zu billigen Preisen liefern kann.

Auf Lager sind:

Ia. **Box-Calf-Damen Knopf- u. Schnürstiefel.**
Ia. „ „ **Mädchen Knopfstiefel.**
Ia. „ „ **Knaben Agraffenstiefel.**
Ia. „ „ **Herren Schnallen- und Agraffenstiefel.**

Wilhelm Spieß, Halver.

---

2. Geld-Lotterie

zur Erhaltung des

Schlosses Burg a. d. W.

1. Hauptgewinn 60,000 2. 30,000 3. 20,000 Mk. u. s. w.

Ziehung am **9. u. 10. März**
Los **3** Mk. Gewinnliste **30** Pfg. extra.
Nachnahme 20 Pfg. teurer
zu haben bei

Adolf Uellendahl,
Schalksmühle.

---

prima
Schwemmsteine
billigst - prompt
Hubaleck & Cie
Weissenthurm a. Rhein

Darlehen auf Schuldschein, Accept, Waaren, Lebensvers. oder Hypothek evtl. unter bequemen Bedingungen und langfristigen Rückzahlungsterminen. Kein Vorschuß. Rückporto ist beizufügen.

Kredit- u. Hypothekensensal,
Hannover, A. 46, Goethestr. 33, I.

Von
Sonntag, den 28. Februar bis Freitag, den 11. März,
(Samstags ausgenommen) wird

Herr Prediger **Dannert** aus Barmen
in der **ev. Kirche in Halver**
täglich abends 8½ Uhr

Evangelisations-Versammlungen

und an denselben Tagen **täglich nachmittags 4½ Uhr**
im **ev. Vereinshause in Halver**

Bibelstunde

halten.

— Hierzu wird Jedermann herzlich eingeladen. —

Max Clever, Mechanische-Tischlerei

Halver.

Leistungsfähigste **Tischlerei** für
Möbel aller Art
Stets Lager. **Lieferung vollständiger**
Wohnungs-Einrichtungen.
Bei Extra-Anfertigung kürzeste Lieferzeit.
Prompte reelle Bedienung.
Billigste Preise.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Erlasses der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 9. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notierungskommission durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Die nachstehenden Preise verstehen sich für 50 Kilogramm (1 Zentner) Lebendgewicht. — Ausnahmepreise sind durch * kenntlich gemacht. Insoweit nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Lebendgewichtspreise aus den Schlachtgewichtnotierungen mittelst der nebenbezeichneten, auf Grund zahlreicher Wägungen von meist während der letzten 12 Stunden nur mit dem nach der Viehhof-Ordnung vorgeschriebenen schwachen Erhaltungsfutter gefütterten Tieren auf dem Kölner Schlachtviehhofe ermittelten Durchschnitts-Schlachtprozente berechnet. Bei den mit † bezeichneten Notierungen sind die für die Umrechnung der Schlachtgewichtspreise in Lebendgewichtspreise benutzten Schlachtprozente in der Weise festgestellt, daß an dem betreffenden Markttage ein oder mehrere zum Verkauf und alsbaldigen Schlachtung gelangte Tiere vor und nach der Schlachtung gewogen wurden.

Auf die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzuziehen.

		Köln am 15. 2.	Elberfeld am 15. 2.	Essen am 16. 2.	Düsseldorf am 10. 2.
Auftrieb:	Ochsen	466	646	41	35
	Bullen	43		42	52
	Rinder und Kühe	387		620	193
	Kälber	83	335	647	358
	Schafe	—	300[2])	42	—
	Schweine	1235	1512	2526	1331
Tendenz:	Rinder	ruh. Uebr.	ruhig	langsam	mittelm.
	Kälber	still „	„	„	„
	Schafe	— „	„	„	—
	Schweine	lbh. ger.	„	„	„

		Durchsch. Schlachtprozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	42	39—41[3])	40—42	42
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	37—38	35—36	36—37	38
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	32—33	—	—	33—34
	d) gering gen. jeden Alters	45	27—28	28—29	—	—
Bullen,	a) vollst. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	37—38	39—40	38	37—38
	b) vollst. jüngere	53	33	33—34	32—33	32—33
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	27—28	27—28	27—28	28
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	24—25	—	—	—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	—	36—38	38—39	35—37
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachtwertes. b. 7. J.	52	33	33—34	33—35	30—31
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	29—30	29—30	29—31	27—28
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	23—25	—	23—24	22—23
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	—
Kälber,	a) Doppellender	72	bis 65	bis 60	bis 65	bis 72
	b) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	48	44—48	46—47	57—58
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälbe.	60	41—42	40—42	42—44	50—52
	d) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	28—32	38	36—40	33—39
Schweine Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	—	32—33	35	—
	d) ältere Masthammel	46	—	—	28—30	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	23—25	—	—
	a) vollst. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	50[1])	46—47	49	49—50
	b) fleischige	—	47—48	45	46—48	46—47
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—	43—45	42—44	42—45	44—45
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft].	—	—	—	—	—

1) Vorgezeichnete 51. 2) Darunter 299 geschlachtete. 3) Ausgesuchte beste süddeutsche bis 2 Mk. höher.

Zigarren Ia. Qualitäten
Porzellan Glas Lampen
Herde und Oefen
Wasch- und Wringmaschinen
Solinger Stahlwaren, alle Sorten **Bürsten** sowie sämtliche Haushaltungsgegenstände.

Nähmaschinen

jedes gewünschte System in allen Preislagen.

Hochzeits- und Festgeschenke
in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Nur allein die ächten **elektromotorischen**

Zahnhalsbänder

(á 1.00 Mark)
werden allen Eltern für ihre am Zahnen leidenden Kindern bestens empfohlen. Atteste hoher und höchster Personen.
Zu haben bei

Carl Isenburg
Halver.

---

14. Berliner

Pferde-Lotterie

Hauptgewinn **10 000 Mk.**
Ziehung
am **2. und 3. März**
zu haben bei

Adolf Uellendahl,
Schalksmühle.

Höchste
GEWINNCHANCEN
bietet die staatl. priv.
Grosse Geld-Lotterie
Verlosungskapital
Vierzehn Millionen
Jedes zweite Loos gewinnt.
Größter Gewinn event.

1,000,000
(Eine Million)

Kr.	speciell
1 Pr.	600,000
1 á	400,000
1 á	200,000
2 á	100,000
1 á	90000
2 á	80000
1 á	70000
2 á	60000
1 á	50000
1 á	40000
5 á	30000
3 á	25000
8 á	20000
8 á	15000
36 á	10000

etc. etc. etc.

Original-Lose für erste Ziehung
Ganze á Mark 10—
Halbe „ „ 5.—
Viertel „ „ 2.50

empfehle gegen Einsendung oder unter Nachnahme des Betrages.

Bestellungen spätestens bis zum
4. März d. J.
zu senden an

Franz Wagner
staatl. konzess. Lotterie Einnehmer
BUDAPEST 209.

NB. Sofort nach der Ziehung erfolgt die amtliche Ziehungsliste franco.

Mainzer-
Limburger-
Holländer-
Gouda-
Tilsiter-
Edamer-
Schweizer-

Käse

in vorzüglicher Qualität empfiehlt.

Ernst Neuser, Halver.

Turn-Verein
„Unter den Linden"
Halver.

Mittwoch, den 24. Febr. cr.,
Abends 8½ Uhr:

Vorstandssitzung.

Bäuerl. Bezugs- u Absatz-Genossenschaft Halver.

Bestellungen auf **Kraftfutter, Runkeln, Torf** und sämtliche **Düngemittel** für Frühjahr werden noch bis
Donnerstag, d. 25. Febr.,
solche für **Sämereien, Saathafer** und **Saatkartoffeln** bis
Sonntag, den 28. Febr.
entgegengenommen.

Guter **Hafer** wird noch angekauft. Wir zahlen per 100 Kg. **12,30 Mk.**

Eine

Wohnung

von 5 Zimmern, eventl. abgeschlossene Etage sofort zu mieten gesucht.

Offerten unter **S. 71** an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Für Schuhmacher!

Eine

Sohlenrundwalze

extra schwer gebaut, räumungshalber spottbillig abzugeben.

F. Reinwald, Halver.

---

14. Berliner

Pferde-Lotterie

Hauptgewinn **10 000** Mk.
Ziehung
am **2.** und **3. März**
zu haben bei

Fr. Hedderich,
Halver.

Hch. Bitter,
Lüdenscheid Thünenstraße 2.
früher Humboldstraße.

Nähmaschinen-Lager.

Beste deutsche Marken.
Größte Garantie. Solide Preise.
Ratenzahlungen Mk. **5.**— p. Mon.
Bei Barzahlung Rabatt.
Jeder Käufer ist berechtigt am **Stickkursus** und **Nähunterricht** gratis teilzunehmen.

Lager

in **Lang-, Rund-, Ring-, und Schwing-Schiffchen-Maschinen** sowie **Central-Spuler** von **55** bis **120** Mk.

Umtausch fremder Maschinen.
Zubehörteile aller Art.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Staats-Serienlos-Prospekt der Firma **Max Egert, Berlin** bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.